

Worten? „Güter beizuzählen“ noch eingeschaltet würde: „in der Regel“, und nun würde der Zusatz kommen: „Den Besitzern derjenigen Güter, welche mit ihren dormaligen Subehörungen ihrer Lage nach zu drei oder mehren verschiedenen Steuergemeinden gehören und mindestens 100 Thlr. jährlichen Steuerbetrag zu entrichten haben, wird jedoch nachgelassen, vorausgesetzt, daß sie bis zum 15. December dieses Jahres bei dem Finanzministerio darum nachsuchen, mit dessen Genehmigung die Steuern dieser Güter und dormalen sonst dabei besessen werdenden Grundstücke, dafern auch die letztern in dem Steuerbezirke liegen, zu dem die gedachten Güter gehören, unmittelbar an die betreffende Bezirkssteuereinnahme zu bezahlen.“ Dies würde der Vermittelungsvorschlag sein, und insofern er nicht angenommen würde, wäre auf den Gesetzworschlag in unveränderter Form zurückzugehen, und wenn auch dieser abgelehnt würde, dann dürfte anzunehmen sein, daß man bei dem frühern Beschlusse stehen bleiben wolle.

Präsident v. Gerßdorf: Ich würde die erste Frage dahin zu richten haben: Will die verehrte Kammer den Vermittelungsvorschlag so, wie er Ihnen jetzt wiederholt bekannt gemacht wurde, annehmen?

Diese Frage beantworten mit

Ja:

Secretair v. Biedermann,
Secret. Bürgerm. Ritterstädt,
Prinz Johann,
v. Mostik,
D. Günther,
Graf Einsiedel,
D. v. Ammon,
Decan Kutschank,
D. Großmann,
Fürst v. Schönburg,
Bürgermeister Bernhadi,
v. Bedtwig,
v. Hartisch,
Bürgermeister Hübler,
v. Wasdorf,

Bürgermeister Gottschald,
Bürgermeister Starke,
Graf Hohenthal-Püchau,
Bürgermeister D. Gross,
v. Welck,
Meinhold,
Pflugk,
v. Schönfels,
v. Meßsch,
v. Friesen,
Bürgermeister Wehner,
v. Schönberg (Commerau),
D. Crusius,
Bürgermeister Schill und
Präsident v. Gerßdorf.

Mit

Nein:

Vizepräsident v. Carlowig,
v. Posern,
v. Schönberg (auf Pürschenstein),
v. Minckwig,
v. Thielau,

Graf Bisthum v. Eckstädt,
v. Polenz,
v. Lüttichau und
v. Heynik.

Präsident v. Gerßdorf: Es ist also der Vermittelungsvorschlag mit 30 gegen 9 Stimmen angenommen worden.

Referent Bürgermeister Schill: Nun würde die Abstimmung auf §. 18 b zu richten sein, wo man nach Ansicht der Majorität der zweiten Kammer beistimmen und den Zusatz, welcher früher beliebt worden ist und also lautet: „Beläuft sich diese Differenz mindestens auf zwei Acker, so ist sie auch dann zu berücksichtigen, wenn sie drei Procent oder weniger beträgt.“ wieder fallen lassen möge.

Freiherr v. Welck: Dieser würde nur dann anzunehmen sein, wenn wir überzeugt sind, daß die zweite Kammer auch beiträgt.

Bürgermeister Hübler: Die Annahme geschieht bloß eventuell.

Präsident v. Gerßdorf (zu den wieder eingetretenen Herren königlichen Commissarien): Ich erlaube mir, den Herren Regierungskommissarien bekannt zu machen, daß der Vermittelungsvorschlag mit 30 gegen 9 Stimmen angenommen worden ist. Jetzt ist der Herr Referent zurückgekommen auf §. 18 unter b, und hier würde es mir wünschenswerth sein, zu wissen, ob die Kammer auch hier den Namensaufruf eintreten lassen zu müssen glaubt.

Prinz Johann: Nothwendig ist es allerdings, wenn es in Ordnung sein soll.

(Die Herren Regierungskommissarien verlassen den Saal.)

Referent Bürgermeister Schill: Es soll also nach dem Antrage der Mehrheit der Deputation der vielerwähnte Zusatz: „Beläuft sich diese Differenz mindestens auf zwei Acker, so ist sie auch dann zu berücksichtigen, wenn sie drei Procent oder weniger beträgt.“ in Wegfall kommen, unter der Voraussetzung, daß die zweite Kammer den Beschluß zu §. 30 annimmt.

Präsident v. Gerßdorf: Nun glaube ich, nicht anders fragen zu können, als: Tritt die Kammer dem bei?

Diese Frage beantworten mit

Ja:

Secretair v. Biedermann,
Secret. Bürgerm. Ritterstädt,
Prinz Johann,
v. Mostik,
D. Günther,
Graf Einsiedel,
D. v. Ammon,
Decan Kutschank,
D. Großmann,
Fürst v. Schönburg,
Bürgermeister Bernhadi,
v. Bedtwig,
v. Hartisch,
Bürgermeister Hübler,
v. Wasdorf,
Bürgermeister Gottschald,
Bürgermeister Starke,

v. Posern,
Graf Hohenthal-Püchau,
v. Minckwig,
Bürgermeister D. Gross,
v. Welck,
Meinhold,
Pflugk,
v. Polenz,
v. Schönfels,
v. Meßsch,
v. Friesen,
Bürgermeister Wehner,
v. Schönberg (Commerau),
D. Crusius,
v. Heynik,
Bürgermeister Schill und
Präsident v. Gerßdorf.

Mit

Nein:

Vizepräsident v. Carlowig,
v. Schönberg (auf Pürschenstein),
v. Thielau,

Graf Bisthum,
v. Lüttichau.

Nach Wiedereintritt der Herren Regierungskommissarien

Präsident v. Gerßdorf: Die Frage ist von 34 gegen 5 verneinende Stimmen bejahet worden.